

scher Investoren, sodass die Kontrolle weiterhin in staatlicher Hand bleibe. Auch die Emission von China Unicom ist auf einen Kapitalanteil von 25% begrenzt, der an die Börse gebracht wurde.

Nach Einschätzung der *Financial Times* zeigt das Beispiel von China Unicom, dass es an der Transparenz bisher noch mangelt. Ausländische Investoren könnten z.B. nicht erkennen, wer der Eigentümer der Aktien des Unternehmens sei. China Unicom habe lediglich darauf verwiesen, dass die Aktien einem Unternehmen gehörten, das in den British Virgin Islands registriert sei. In den vergangenen Jahren hatte es mehrfach Auseinandersetzungen um den Einfluss verschiedener Ministerien und Behörden auf China Unicom gegeben. Als größter Aktienbesitzer wird vielfach das MII (Ministry of Information Industries) angesehen. Da das MII gleichzeitig China Telecom kontrolliere, könnte hierin ein möglicher Interessenkonflikt liegen.

Neben der mangelnden Transparenz über die Struktur der Eigentümer und der Performance von Unternehmen, die sich überwiegend im staatlichem Eigentum befinden, sei auch die Gewinnverwendung nach Einschätzung der *Financial Times* sehr unsicher. Unklar bleibe, ob die Gewinne an das börsennotierte Unternehmen oder an die Muttergesellschaft auf dem Festland fließen. Dies sei beispielsweise der Fall bei PetroChina, das zu 90% der Muttergesellschaft China National Petroleum Corp (CNPC) gehöre. Der überwiegende Teil der Gewinne werde an CNPC abgeführt, das als quasi staatliches Behördenunternehmen ineffizient sei und fast 1 Mio. Arbeitskräfte aufweise, jedoch keine Offenlegungspflicht besitze. -schü-

---

## SVR Macau

---

### 45 Meinungsumfrage zeigt Desillusionierung der Bevölkerung

Die chinesischsprachige Tageszeitung *Citizen* führte kürzlich eine kleine Meinungsumfrage über die Zufriedenheit mit der neuen Regierung per Te-

lefon durch. Gerade einmal 20% zeigten sich mit der Regierung von Edmund Ho Hau Wah zufrieden, während 45% sie „einigermaßen“ fanden und 10% ihre Unzufriedenheit äußerten. 12% antworteten, sie wüssten es nicht, 9% gaben keinen Kommentar, und 4% waren sehr unzufrieden mit den Leistungen der Regierung. Direkte Kritik an Regierungschef Edmund Ho gibt es kaum, dafür aber Desillusionierung bezüglich einiger Sekretäre (Minister) und des öffentlichen Dienstes mit seinen 17.000 Angestellten, der - so die Hongkonger *South China Morning Post* immer noch derselbe alte, aufgeblähte, bürokratische Apparat wie vor der Übergabe sei, obwohl er dringend einer Strukturreform bedürfe. Höchst zufrieden mit der SAR-Regierung zeigte sich dagegen die kleine Minderheit der Portugiesen. In einer Meinungsumfrage der portugiesischsprachigen Tageszeitung *Macau Hoje* (Macau Heute) vom Juni erachteten 95% der Portugiesen in Macau Edmund Ho als kompetenten Politiker, und 60% der Befragten waren der Ansicht, dass sie mehr bürgerliche Freiheiten genossen als unter portugiesischer Herrschaft. In der Gunst vieler Portugiesen liegt Ex-Gouverneur Rocha Vieira, in dem sie einen rachsüchtigen Zuchtmeister sehen, der ihre Interessen unberücksichtigt ließ, weit hinter dem sich jovial gebenden neuen Regierungschef Edmund Ho. (SCMP, 24.6.00) -ljk-

### 46 Starker Zuwachs und neue Verbindungen im Flugverkehr

Macau International Airport konnte im ersten Halbjahr 2000 ein deutliches Plus gegenüber dem selben Zeitraum des Vorjahres verzeichnen. Mit 1,53 Mio. Passagieren gab es einen Zuwachs um 22% und mit 30.613 Tonnen Fracht ein Zuwachs um ebenfalls 22%. In diesem Juni nahm der Personenverkehr im Vergleich zum Juni 1999 um 17% und der Frachtverkehr um 77% zu; bei Starts und Landungen wurde eine Steigerung um 25% registriert. (XNA, 5.7.00)

Mehrere Fluglinien haben jetzt Macau in ihr Programm aufgenommen. So führt Hainan Airlines seit dem 30. Juni täglich 75-minütige Charterflü-

ge zwischen Macau und dem Touristenort Sanya mit einem 32-sitzigen Fairchild Dornier 328 JET durch. Am 2. Juli begann Malaysia Airlines mit seinen zwei Frachtdiensten wöchentlich um die ganze Welt via Macau, wobei die B747-400F Kuala Lumpur mit dem New Yorker Kennedy Flughafen verbindet. Singapore Airlines kündigte an, dass ab Oktober die Flüge ihres Trans-Pacific 747 Mega Ark Frachtflugzeugs von Singapur über Macau in die Vereinigten Staaten auf sechs pro Woche verdoppelt werden. Von Singapur nach Los Angeles gibt es dann drei statt zwei Flüge, und der Singapur-Chicago/New York Dienst wird zweimal wöchentlich eingesetzt. Ferner wird eine neue Frachtroute von Singapur über Macau nach San Francisco eingeweiht werden. (XNA, 5.7.00) -ljk-

### 47 Anlagen zur Herstellung von CD-Raubkopien stillgelegt

Macaus Behörden spürten jetzt ihren größten Fall von Copyright-Verletzungen auf. Drei illegale Fertigungsstraßen für CDs im Wert von 12 Mio. MPTo (etwa 1,5 Mio. US\$) wurden in einer Fabrik entdeckt, berichtete die *Ou Mun Yat Pou* (Macau Daily News) am 4. Juli. Inspektoren entdeckten dort fünf CD-Identifizierungscodes, die mit einigen auf Raubkopien gedruckten Codes übereinstimmten. Normalerweise bekommt eine CD-Herstellerfirma nur einen Code, damit die Produkte verschiedener Hersteller unterschieden werden können. Die Regierung der SVR Macau hat sich verstärkt um den Schutz geistiger Eigentumsrechte bemüht mit dem Erfolg, dass die Region im Mai von der „Liste der vordringlich zu Beobachtenden“ (Special 301 Priority Watch List) der USA in die „Liste der zu Beobachtenden“ heruntergestuft wurde. (XNA, 5.7.00) Die Entscheidung war am 1. Mai in Washington verkündet worden, als die US-Handelsbeauftragte Charlene Barshefsky die Ergebnisse der jährlichen Special 301 Überprüfung bekannt gab. In der Überprüfung des Jahres 2000 wird Macau für seine Anstrengungen gelobt: „Obwohl nur einige Monate nach Errichtung der SVR Macau vergangen sind, haben sich die Beziehungen mit amerikanischen Ur-

heberrechtsgesellschaften, insbesondere mit der Motion Picture Association, mit der Macau in diesem Jahr bisher fünf gemeinsame Unternehmen zur Geltendmachung der Rechte gestartet hat, verbessert.“ Außerdem hätten Macaus Gerichte speziell ein beschleunigtes Anklagesystem eingeführt, das es erlaubt, einen Verdächtigen sofort vor Gericht zu bringen. „Angesichts dieses bedeutsamen Schwungs, den Macau zur Verbesserung des Schutzes geistigen Eigentums gezeigt hat, wird Macau vom Priority Watch List Status auf den Watch List Status heruntergestuft.“ Die USA werden allerdings, so der Prüfungsbericht, im Dezember dieses Jahres eine außerplanmäßige Überprüfung durchführen. (XNA, 4.5.00) -ljk-

---

## Taiwan

---

### 48 DPP und KMT wählen neue Parteiführung

Im Juni standen bei den beiden größten Parteien des Landes Wahlen an. In der Demokratischen Fortschrittspartei DPP von Präsident Chen Shui-bian wählten die Mitglieder in einer Urwahl Frank Hsieh (Xie Changting), Bürgermeister von Kaohsiung, zum neuen Vorsitzenden. Hsieh war der einzige Kandidat. Die Wahlbeteiligung war mit 11,39% ungewöhnlich niedrig. Hsieh erzielte eine Zustimmung von 98,6%.

Der neue Vorsitzende, Jahrgang 1946, löst Lin I-hsiung, Jahrgang 1941, ab, der die DPP seit 1998 leitete. Frank Hsieh ist von Beruf Rechtsanwalt und kam wie Präsident Chen über die Verteidigung von Dissidenten nach dem Kaohsiung-Zwischenfall vom Dezember 1979 zur Politik.

Hsiehs Hauptaufgabe wird sein, die Partei zusammenzuhalten, deren traditionelle Identität als Befürworterin eines unabhängigen Staates Taiwan durch die von Präsident Chen forcierte Öffnung zur Mitte hin einer starken Belastungsprobe ausgesetzt ist. Die DPP-Mitglieder auf eine einheitliche Linie einzuschwören wird nötig sein, wenn die Partei ihr Ziel erreichen will, bei den Wahlen zur Legislative

Ende 2001 die KMT als stärkste Fraktion abzulösen. (CP, 26.6.00)

Bereits eine Woche zuvor waren 1.684 Delegierte zum Parteikongress der KMT zusammengekommen und hatten mit 90% der Stimmen Lien Chan (Lian Zhan) zum neuen Vorsitzenden der einstigen Regierungspartei gewählt. Lien, Jahrgang 1927, hatte nach dem vorzeitigen Rücktritt Li Teng-huis bereits die Parteileitung interimistisch innegehabt; er hatte keinen Gegenkandidaten. (CP, 19.6.00)

Tags darauf wählte das 230 Mitglieder umfassende Zentralkomitee (ZK) der KMT seinen 31 Köpfe umfassenden Ständigen Ausschuss neu. Nach der Niederlage in der Präsidentenwahl, die zu massiver Kritik an der bisherigen Parteiführung geführt hatte, wurde diese nun weitgehend ausgetauscht: 18 Mitglieder stiegen neu in das höchste Gremium auf, nur 13 aus dem alten Ausschuss wurden wieder gewählt. Der Frauenanteil erreichte mit 11 einen neuen Höchstwert. 12 der Mitglieder sind Parlamentarier. Mit der Wahl vollzog sich ein erster Schritt zur angestrebten stärkeren Demokratisierung der Partei: Erstmals wählte das ZK alle Mitglieder des Ausschusses. Zuvor war die Hälfte der Sitze vom Parteivorsitzenden mit ihm genehmten Personen besetzt worden. Der Parteitag beschloss, den Vorsitzenden in Zukunft durch eine Urwahl von der Parteibasis wählen zu lassen. (CNAT, nach SWB, 20.6.00)

Hauptaufgabe der neuen KMT-Führung ist, tiefgreifende interne Reformen in Angriff zu nehmen. Die Widerstände dagegen sind groß und zeigten sich schon auf dem Parteitag, als beschlossen wurde, keine Personen in die Führungsgremien zu wählen, die mit dem Strafrecht in Konflikt geraten waren. Namhafte Parteipolitiker, die von der Regel betroffen waren, protestierten gegen die angebliche Doppelbestrafung. Eine von Lien Chans Hauptaufgaben wird sein, das immense Parteivermögen - teils dubioser Herkunft - neu zu ordnen. Der Parteitag setzte zu dem Zweck einen Ausschuss ein, der in drei Monaten einen Bericht über das Parteivermögen vorzulegen hat. (CP, 20.6.00; SCMP, Internetausgabe, 19.6.00) -hws-

### 49 Neues Erdbeben verstärkt Erdrutschgefahr

In der Nacht zum 11. Juni erschütterte ein Beben der Stärke 6,7 die Insel. Das Epizentrum lag in Mitteltaiwan im Kreis Nantou. Es handelte sich um das in diesem Jahr bislang stärkste Nachbeben der großen Bebenkatastrophe, die Taiwan im September 1999 heimgesucht hatte.

Zwei Herzkranke starben vor Schreck, verletzt wurden 36 Personen, Gebäudeschäden entstanden nicht. Vor der nahenden Taifunaison führte das Beben im gebirgigen Zentraltaiwan jedoch zu einer dramatischen Erhöhung der Erdrutschgefahr. Bereits das letztjährige Beben hatte mit den dadurch ausgelösten Hebungen und Senkungen des Geländes Erdrutsche ausgelöst und viele Hänge instabil gemacht. Im Dorf Wusong sind nach dem letzten Beben 170 Haushalte besonders gefährdet und sollen kurzfristig umgesiedelt werden. Landesweit stehen 370 Gebiete unter besonderer Beobachtung. Bereits am 22. Mai hatte das neue Kabinett als eine der ersten Maßnahmen nach seinem Amtsantritt ein 200 Mio. NT\$ schweres Programm zur Erdrutschprävention auf den Weg gebracht. Nach wie vor unterbrochen und in ihrer Westhälfte unpassierbar ist die zentrale Ost-West-Querstraße. Touristen wird „für die nächsten Wochen“ von Fahrten ins zentrale Bergland abgeraten, zumal mit weiteren Nachbeben zu rechnen ist. (CP, 12.6.00) -hws-

### 50 Verkürzung der Wochenarbeitszeit beschlossen: KMT stilisiert sich zur Arbeiterpartei

Nachdem die Demokratische Fortschrittspartei DPP sich gegen den Widerstand der früheren Regierungspartei KMT jahrelang vergebens für eine Verkürzung der Wochenarbeitszeit von bislang 48 Stunden eingesetzt hatte, zählte die Umsetzung eines diesbezüglichen Wahlversprechens zu den ersten Zielen der neuen Regierung. Am 13. Juni kam es dann in Absprache mit Vertretern der Gewerkschaften und der Industrie zu einem Regierungsbeschluss, wonach zum 1. Januar 2001 eine Regelarbeitszeit von 44